

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts **Nr 15.** der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 12ten April 1839.

1) Der Bedarf der hiesigen Zwangsanstalten an Brenn- und Nutzholz pro 1839 als:

25 Achtel hart Holz,
100 : weich Holz,
20 Stück Kreuzholz und
180 : einzölige fichtene Bretter,

soll im Wege der öffentlichen Licitation angekauft werden, wozu der Termin auf den 14ten Mai c. Nachmittags 3 Uhr in unserm Geschäftszimmer anberaume ist. Lieferungsfähige werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß nur die zum Gebot zugelassen werden können, welche zur Uebernahme dieses Geschäfts vorher eine Caution von 150 Rthlr. baar oder in Staatspapieren bei unserer Casse deponiren. Der Zuschlag ist von der Königl. Regierung in Marienwerder, die sich die Auswahl unter den drei Mindestfordernden ausdrücklich vorbehalten hat abhängig, und können die Lieferungsbedingungen hier zu jeder Zeit eingesehen werden. Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Graudenz, den 1sten April 1839.

Königliche Direction der Zwangsanstalten.

2) Zur Erfüllung des Etats, sollen die in den Beläufen des Königl. Forstreviers Münsterwalde pro 1839 eingeschlagenen Brennholz, und zwar im Belauf Wessel 125 Klafter Kiehnen Kloben, im Belauf Münsterwalde 180 Klafter Kiehnen Kloben, im Belauf Hartigswalde 45 Klafter Kiehnen Kloben, im Belauf Kraushoff 153 Klafter Kiehnen Kloben, in Summa 513 Klafter Kiehnen Kloben Brennholz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hiezu ist ein Termin auf den 13ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr im Gasthose zum kleinen Krüge bei der gemauerten Mühle angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das erstandene Holz gleich im Termine baar bezahlt werden muß, und daß die betreffenden Förster angewiesen sind, den Kauflustigen auf Verlangen die Hölzer vor dem Termine an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Kraushoff, den 1sten April 1839.

Der Königl. Oberförster.

3) In der Revierabtheilung Wodzinowda sind für das nächste Quartal folgende öffentliche Holzverkaufstermine festgesetzt:

Nro.	Belauf	M o n a t			Versteigerungsort
		April	Mai	Juni	
1	Wodzinowda (die Schläge) grenzen aneinander	jeden Montag u. Donnerstag			Oberförsterei Wodzinowda Morg. 9 U.
2	Belauf Kelpinerbrück				
3	„ Einsiedelei	9	7	7	Forsthaus Einsiedelei Morg. 9 U.
4	„ Barlogt	10	10	11	Dusikowie Barlogt do.
5	„ Bechsteinswalde	12	14	14	Forsthaus Bechsteinswalde do.
6	„ Wolfsbruch	16	17	15	„ Wolfsbruch do.
7	„ Rittel	2	2	3	zu Rittel
8	„ Ostrowo	26	25	25	„ Ostrowo
9	„ Mühlhof	7	7	7	„ Mühlhoff
10	„ Kossawonowo	15	15	15	„ Kossawonowo
11	„ Kossabude	20	23	20	„ Klopowo
12	„ Dorsel	27	27	27	„ Cziste
13	„ Schwornigak	19	16	19	„ Billamühl

Wodzinowda, den 2ten April 1839.

Der Oberförster.

4) Holzverkaufstermine im Königl. Forstrevier Wandsburg für die Monate April, Mai und Juni 1839.

Belauf	Kl. Lutan	April Mai Juni			Zusammenkunft
		April	Mai	Juni	
„	Wilhelmsbruch	jeden Sonnabend			8 Uhr Morg. in Kl. Lutan
„	Cortespein				1 „ Mitt. in Wilhelmsbruch
„	Sylforß	16.	14.	11.	11 „ Berm. an d. Wildschetbrücke
„	Schwinde	9.	7.	4.	10 „ Morg. im Schlage
„	Suchoronczek	3.	8.	5.	2 „ desgleichen
„	Kogalin	12.	10.	7.	11 „ N. im Krüge Suchoronczek
„	Sirtno	26.	24.	28.	11 „ Berm. in Jessemöle
„	Wandsburg	17.	22.	19.	2 „ Nachm. in der Tobolke
„	Neuhof	3. 17. & 22.	5. 19.	9	1 „ Morg. am Knüppeldamm.

Forsthaus Kl. Lutan, den 1sten April 1839.

Der Oberförster.

5) Das zu adel. Hansfelde bei Hammerstein belegene Pfarr: Bauergrundstück wozu 279 Morgen 128 □ Ruthen Magdeb. an Acker, Wiesen und Weiden, aber keine Gebäude gehören, soll höherr Bestimmung gemäß in Erbpacht ausgethan werden.

Dem mir erteilten Auftrage zufolge, habe ich den Bietungstermin auf den 3ten Mai c. in meinem Geschäftlokal hieselbst angesetzt, wozu Erwerbungs-lustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Erbpachtsbedingungen und der Anschlag des Grundstücks jeder Zeit bei mir eingesehen werden können. Schlochau, den 19ten März 1839.

Der Domänen-Kentmeister.

V o r l a u f.

6) In der 3ten Abtheilung des Hypothekensuchs des dem Gutsbesitzer Christian Samuel Reuschel gehörigen Guts Delitz Nr. 126. Litt. A. finden sich nachstehende Eintragungen vermerkt:

a) sub Nro. 1. die Erbgelber, welche die Hedwig verhebelichte v. Glowczynska geb. v. Orlikowska, Schwester des vorigen Besitzers Christoph v. Orlikowski, aus diesem Gutsantheile zu fordern berechtigt ist, auch von dem Besitzer, jedoch nur auf 100 fl. eingeräumt worden, daher in Erwangelung eines Theilungsinstrumentes bis zu deren Bestimmung und legitimacion ihrer angeblichen Erben allhier nur generaliter registrirt worden.

b) sub Nro. 2. 41 Rthlr. 16 ggr. Ein und vierzig Thaler 16 ggr. in Courant oder 125 fl. preuß., welche der Thomas v. Orlikowski aus der Disposition seines Vaters Christoph v. Orlikowski vom 5ten Mai 1761 aus diesem Gutsantheile zu fordern berechtigt ist. Diese Post ist den 6ten Januar 1777 zur Eintragung angezeigt, und von dem Besitzer eingeräumt worden.

c) sub Nro. 3. 41 Rthlr. 16 ggr. Ein und vierzig Thaler 16 ggr. in Courant oder 125 fl. preuß., welche die Appolonia vermittelte Pinnak geb. v. Orlikowska gemäß der Disposition ihres Vaters Christoph v. Orlikowski zu fordern hat, und von dem Besitzer zugestanden worden. Diese Post ist den 6ten Januar 1777 zur Eintragung angezeigt.

Der daher mit der unmittelbar vorstehenden Hauptpost gleiches Vorr zugerecht zusteht.

d) sub Nro. 4. 41 Rthlr. 16 ggr. Ein und vierzig Thaler 16 ggr. in Courant oder 125 fl., welche die Barbara v. Orlikowska nach der Disposition ihres Vaters Christian v. Orlikowski vom 5ten Mai 1761 aus diesem Gutsantheile zu fordern hat, und von dem Besitzer agnoscirt wor-

den. Dieser Post, welche den 6ten Januar 1777 zur Eintragung angegeben, steht mit der unmittelbar vorstehenden Hauptpost gleiches Vorzugsrecht zu.

e) sub Nro. 5. 41 Rthlr. 16 ggr. Ein und vierzig Thaler 16 ggr. in Courant oder 125 fl. preuß., welche die Anna v. Orlikowska gemäß der Disposition ihres Vaters Christoph v. Orlikowski zu fordern hat, und von dem Eigenthümer anerkannt worden. Diese Post ist den 6ten Januar 1777 mit der unmittelbar vorstehenden Hauptpost zu gleicher Zeit zur Eintragung angegeben, der daher auch gleiches Vorzugsrecht zusteht.

f) sub Nro. 8. 41 Rthlr. 16 ggr. oder 125 fl. preuß., welche die Susanna v. Orlikowska gemäß der Disposition ihres Vaters Christoph v. Orlikowski zu fordern hat und von dem Eigenthümer anerkannt worden ist.

Diese Posten sind angeblich bereits im Jahre 1793 durch Zahlung getilgt, die darüber ausgestellten Quittungen sind jedoch nicht löschungsfähig, und es werden daher auf den Antrag des Besizers von Orlik Nr. 126. Littr. A. die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Inhaber der obgedachten Posten, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem auf den 15ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Referendarius Cramer in dem Instructions-Saale des unterzeichneten Oberlandesgerichts anstehenden Termine zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer diesfälligen Ansprüche durch Vorlegung der betreffenden Dokumente unter der Verwarnung vorgeladen, daß dieselben bei ihrem Ausbleiben mit diesen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden; sowie daß die Amortisation der etwa vorhandenen Dokumente resp. die Löschung der Posten selbst auf Antrag des Besizers erfolgen muß.

Zu Mandatarien werden denjenigen, welche nicht persönlich erscheinen können oder wollen, von den hiesigen Justizcommissarien der Justizrath Brande, der Kreis-Justizrath Martins und der Justizcommissarius John in Vorschlag gebracht. Marienwerder, den 15ten Januar 1839.

Civil-Senat des Königlichen Oberlandesgerichts.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Marienwerder.

7) Das Rittergut Doborn Nr. 43. (früher Nr. 111.) im Culmschen Kreise abgeschätzt auf 10726 Rthlr. 1 sgr. 10 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6ten

Juni 1839 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

8) Das Schumacher Grzeyszche Grundstück Garnsee Nr. 72., ist in dem, am 20sten October pr. angedehnten Termine unverkauft geblieben, und ein neuer Bietungstermin auf den 14ten Mai c. hier an der Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht Marienwerder.

Notwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Thorn, den 23sten Februar 1839.

9) Das Haus in der Altstadt sub Nro. 414. belegen, abgeschätzt auf 965 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termine den 20sten Juli 1839 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Culm.

10) Das zu Culm sub Nro. 4. belegene, der Dorothea Prusiecka, verehlt. Privatschreiber Böck gehörige, aus einem Wohnhause nebst Anbau, einem Stalle und Hofraum, sowie 10 Morgen 130 □ Ruthen Colonationslandes bestehende, nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, auf 1132 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, soll in termino den 17ten Mai c. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Das Land- und Stadtgericht Graudenz.

11) Die hieselbst sub Nro. 58. und 59. an der Ecke der Herrn- und Wasserstraße belegene, den Kaufmann Johann Carl und Concordia geb. Feyerabend — Schulzischen Eheleuten gehörigen Grundstücke taxirt auf 3026 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen in termino den 5ten Juli c. an der Gerichtsstätte subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Graudenz.

12) Das der Louise Harnack zugehörige Grundstück Colonie Nr. 11. dessen Besitztitel für die Kaufmann Schulzischen Eheleute berichtigt ist, taxirt auf 656 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Re-

gistratur einzusehenden Taxe, soll im Termine den 9ten Juli 1839 an der gewöhnlichen Gerichtsstätte subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

13) Das den Johann Schischau Eyleuten gehörige 4 Hufen 4 Morgen 288 □ Ruthen eulmisch haltende bäuerliche Grundstück nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1010 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Termine den 16ten Juli c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten haben sich spätestens in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Schlochau, den 17ten März 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Freiwilliger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Löbau, den 20ten März 1839.

14) Das im Dorfe Terresiewo Domainen-Kent-Amts Neumark sub Nro. 30. des Hypotheken-Repertorii belegene Kruggrundstück des Johann Moczadlo und der Helena Moczadloichen Erben, abgeschätzt auf 164 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 17ten Juli c. Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Neumark subhastirt werden.

Verpachtung.

15) Zur Vererbpachtung eines Stückes wüsten Landes von circa 50 □ Ruthen an dem jüdischen Kirchhofe hieselbst, haben wir Behufs diesfälliger Lizitation den Termin auf den 28ten Mai c. in unserem Geschäftszimmer angesetzt, zu welchem beschähigte Lizitanten eingeladen werden.

Bedingungen sind bei uns zu erfahren.

Neumark, den 3ten April 1839.

Der Magistrat.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

16) Zum Neubau des allgemeinen Garnison-Lazareths auf dem ehemaligen Zuchthausplatze hieselbst, sollen zunächst folgende Baumaterialien:

- 1) 600 Rthel (à 216 Kubikfuß) Feldsteine gegen 300 Rthlr. Caution,
- 2) 17000 Fuß 1/2zölliges Balkenholz gegen 200 Rthlr. Caution,
- 3) 27000 □ Fuß 3zöllige Bohlen gegen 150 Rthlr. Caution,
- 4) 31000 laufende Fuß 1 1/2zöllige Bretter gegen 50 Rthlr. Caution und
- 5) das Brannen der auf der Baustelle befindlichen 270 Schachteln Vorhändlicher Kalksteine gegen 500 Rthlr. Caution

im Wege der Submission beschafft werden.

Auf der Adresse der versiegelt einzureichenden Submissionen ist der Gegenstand, auf den geboten wird anzugeben, und darf eine jede nur das Gebot auf einen Gegenstand enthalten.

Nur bis zum Abend des 18ten April c. werden Submissionen im hiesigen Fortifikationsbureau angenommen; später eingehende bleiben unberücksichtigt.

Im Termin am 19ten April c. Vormittags 10 Uhr im gedachten Bureau erfolgt die Eröffnung der Submissionen, zu dessen Wahrnehmung die Submittenten hiermit eingeladen werden. Jeder Submittent hat die vorgeschriebene Caution baar oder in Staatspapieren nebst Coupons, im Termin gleich mitzubringen. Die Bedingungen der Lieferung können täglich im Fortifikationsbureau eingesehen werden.

Danzig, den 1sten April 1839.

(gez.) Mebes,

Stoc,

Major und Ingenieur des Places.

Garnisonverwaltungs-Oberinspector.

17) Das Königliche Ministerium des Innern und der Polizei hat Bedenken getragen, das Statut zu einer gegenseitigen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Bewohner des platten Landes der Provinz Preussen, Sr. Majestät dem Könige, schon jetzt zur Allerhöchsten Bestätigung vorzulegen.

Es sollen vielmehr zuvor einige Ausstellungen wider Bestimmungen des Statutentwurfs erwogen und nach den zu treffenden Beschlüssen und Abänderungen soll der Statutentwurf anderweitig redigirt werden.

Zur Beratung und Beschlußnahme, imgleichen zu der etwa nöthigen ausserweitigen Redaction des Statuts und der sodann unerläßlichen Anerkennung des neuen Entwurfs, ist nach §. 14. und 16. des Statutentwurfs vom 24ten Juni 1837 eine außerordentliche Generalversammlung hieselbst erforderlich.

Die Unterzeichneten, zur Hauptdirection Berufenen, laden die geehrten durch Ummeldung von Versicherungs-Summen stimmberechtigten Gesellschaftsmitglieder zu einer Zusammenkunft auf den 11ten Mai c. Vormittags 9 Uhr im Lokal der Wohlthätlichen Verwaltung des landwirthschaftlichen Vereins hierdurch ganz ergebenst ein.

In dieser allgemeinen Versammlung wird auch noch über einige von Theilnehmern schriftlich geäußerte und etwa noch zu äussernde Wünsche und Vorschläge zu Abänderungen und Ergänzungen mehrerer Bestimmungen des Statuts vom 24ten Juni 1837 beraten und beschloffen werden können.

Mit Bezug auf die §§. 9. und 10. des Statutentwurfs vom 24ten Juni 1837 wird bemerkt:

daß die Beschlüsse in der allgemeinen Versammlung für den Gesamtwillen der Gesellschaft geachtet werden müssen;

daß die Beschlüsse sämmtliche Gesellschafts-Mitglieder, also auch die Ausgebliebenen verpflichten und

daß nur die anwesenden Mitglieder stimmen dürfen, schriftliche Erklärungen und Bevollmächtigungen dagegen ausgeschlossen sind.

Marienwerder, den 8ten April 1839.

v. Auerswald auf Planthen.

Hennig auf Dembowolonka.

18) Am 6ten April um 8 Uhr Abends ist auf der Marienburgervorstadt hier selbst eine braune Maroquin-Briestafche enthaltend: einen Prämienschem Nr. 21719. und andere werthvolle Papiere verloren gegangen.

Jeder wird vor dem Ankaufe dieser Papiere gewarnt; der eheliche Finder erhält eine Belohnung von 10 Rthlr. Anzeige ist zu machen bei

Marienwerder, den 7ten April 1839.

Dr. Burckhardt.

19) Die durch mich in hiesige Gegend verbreiteten böhmischen Saaterbsen, dürften auch anderwärts ihre Abnehmer finden, sobald deren größerer Ertrag, besseres Strohfutter und frühere Reife bekannt sein wird. Zu diesem Ende werde ich mehrere hundert Scheffel derselben nach Pol. Przylubie senden, und Bestellungen darauf annehmen lassen. Zur Ansicht derselben liegt eine Quantität schon dort.

Ejoste bei Inowraclaw, den 3:en April 1839.

v. Kryger.

20) Ein Gut von 600 Morgen sehr gutem Boden, sehr angenehm gelegen, will der Besitzer auf 9 Jahre unter sehr annehmbaren Bedingungen verpachten, und wenn es gewünscht wird, auch sogleich mit den nöthigen etwa auszusäen den Sommerfaaten übergeben. Das Nähere darüber mündlich oder in porto: freien Anfragen bei dem Gutsbesitzer Kuben zu Terrentowiz bei Rehden.

21) Hiemit zeige ich an, daß ich seit dem 21. März d. J. von Herren Ritze Grünbaum hier in allen Handelsgeschäften getrennt bin, und die mit ihm in Gemeinschaft betriebene Handlung allein fortführe.

Riesenburg, den 7, April 1839.

Carolina Boesler, Wittwe.